

‘Nein durch mine liebe,’ sprach dô Hagene. 26  
 ‘komet ir von dem hûse, die snellen degene  
 bringent iuch mit swerten lihte in sölhe nôt,  
 daz ich iu müese helfen, wær’z aller miner mâge tôt.

Sô wir danne beide kœmen in den strit, 27  
 ir zwêne oder viere in einer kurzen zît  
 sprungen zuo dem hûse und tæten uns diu leit  
 an den slâfenden, diu nimmer wûrden verkleit.’

Dô sprach aber Volkêr: ‘sô lât doch daz geschehen, 28  
 daz wir si bringen innen, daz ich si habe gesehen,  
 daz des iht haben lougen die Kriemhilde man,  
 daz si ungetriuweliche vil gerne hêten getân.’

Zehant dô rief in Volkêr hin engegene: 29  
 ‘wie gêt ir sus gewâfent, ir snellen degene?  
 welt ir scâchen rîten, ir Kriemhilde man?  
 dar sult ir mich ze helfe und minen hergesellen hân.’

Des antwurte im niemen. zornec was sin muot: 30  
 ‘pfi, ir zagen bæse,’ sprach der helt guot,  
 ‘wolt ir slâfende uns ermordert hân?  
 daz ist sô guoten helden noch vil selten her getân.’

Dô wart der kûneginne rehte daz geseit, 31  
 daz ir boten niht enwurben. von schulden was ir leit.  
 dô fuogte si’z anders: vil grimme was ir muot.  
 des muosen sit verderben helde kûene unde guot.

XXX. Av. (Str. 1818—48).

14.

Dô sprach diu kûneginne: ‘ir helde vil gemeit, 1  
 nu gêt der stiegen nâher und rechet miniu leit.  
 daz wil ich immer dienen, als ich von rehte sol.  
 der Hagene übermüete der gelôn ich im wol.

Lât einen ûz dem hûse niht komen über al: 2  
 sô heiz’ ich vieren enden zûnden an den sal:  
 sô werdent wol errochen elliû miniu leit.’  
 die Etzelen degene die wurden schiere bereit.